



1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005

# Eine audiovisuelle Zeitreise

Leitfaden für Lehrpersonen  
der Sekundarschulstufe I

Zur Chronik der Schweiz  
im Spiegel von Radio, TV und  
Filmwochenschauen auf

[www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch)



## Leitfaden

Dieser Leitfaden gibt Anregungen, wie historische Filmwochenschau-Beiträge, Radio- und Fernsehsendungen im Unterricht eingesetzt werden können. Er richtet sich vor allem an Lehrpersonen des Fachbereiches «Natur und Umwelt/Mitwelt» auf der Sekundarstufe I. Audiovisuelle Quellen lassen sich aber auch interdisziplinär nutzen. Das in diesem Leitfaden vorgestellte Multimedia-Angebot ist auch für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht geeignet.

Die entsprechenden Dateien finden sich auf der kostenlos nutzbaren Webseite [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) der SRG SSR idée suisse.

## Eine multimediale Chronik der Schweiz

Die SRG SSR idée suisse ist das grösste Unternehmen für elektronische Medien in der Schweiz. Im Auftrag der Öffentlichkeit produziert sie «Schweizer Radio» und «Schweizer Fernsehen». Ihr Service-public-Angebot umfasst sieben Fernseh- und 16 Radioprogramme in den vier Landessprachen, ergänzende Websites und Teletext. Seit ihrer Gründung 1931 hat die SRG SSR Tausende von Bild- und Tondokumenten aufbewahrt. Einen Teil dieses audiovisuellen Archivs macht sie nun der Öffentlichkeit unter [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) zugänglich.



**[www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch)**

Unter [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) sind Filmwochenschau-Beiträge sowie Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen zu wichtigen Ereignissen und Debatten der letzten 75 Jahre abrufbar. Die Website enthält Beiträge in Deutsch, Französisch und Italienisch und umfasst folgende Rubriken:

- Politik und Staat
- Die Schweiz in der Welt
- Gesellschaftliche Debatten
- Protestbewegungen
- Alltagsleben
- Kultur und Ideenwelten
- Sport und Freizeit
- Bildung, Forschung, Innovation
- Wirtschaft und Infrastruktur

Jede Rubrik enthält mehrere Themen-Dossiers. Ein kurzer Text leitet jedes Dossier ein und stellt die Sendungen in ihren zeitgeschichtlichen Kontext. Eine ausgebaute Suchfunktion erleichtert die gezielte Recherche.



## Didaktische Überlegungen

Durch den Einbezug audiovisueller Quellen kann der Unterricht attraktiver gestaltet werden. Neben Tatsachen und Meinungen transportieren die Beiträge aus Filmwochenschauen, Radio- und Fernsehsendungen weitere wertvolle Informationen: Durch die vom Zeitgeist geprägte Tonalität und Bildsprache vermitteln sie einen Eindruck von den damaligen Beziehungen zwischen den politischen Akteuren, der Bevölkerung und den Medien.

Durch die Arbeit mit diesen Quellen wird bei den Schülerinnen und Schülern auch der Blick für die heutige Medienrealität geschärft. Medienkompetenz ermöglicht es beispielsweise, die durch audiovisuelle Medien hervorgerufenen Gefühle bewusst wahrzunehmen. Medienerziehung wird in unserer multimediale Welt immer wichtiger, denn gemäss Befragungsergebnissen beziehen Kinder und Jugendliche ihre Kenntnisse, Interessen und Urteile stärker aus den Medien als aus der Schule. Medienpädagogik ist deshalb zu einem wichtigen Unterrichtsgegenstand geworden.

Dass sich das Medium Film auch als Arbeitsinstrument eignet, müssen die Schülerinnen und Schüler zuerst erfahren. Sie sollten die Assoziation überwinden, Film bedeute primär Unterhaltung und ermögliche eine entsprechende Konsumhaltung. Es gilt deshalb die Erkenntnis zu vermitteln, dass die Analyse eines Films zu einer eindrücklichen Form des Erlebens und Lernens führen kann.



### Einfache und flexible Anwendung

Mit den historischen Film-, Radio- und Fernsehbeiträgen auf [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) können komplexe Themen veranschaulicht werden. Viele der Beiträge eignen sich als Einstieg in ein neues Thema. Eine solche Einstiegssequenz soll Fragen auslösen, soll neugierig machen und Suchbewegungen in Gang setzen.

Die historischen audiovisuellen Quellen können auch im Mittelpunkt der Unterrichtssequenz benutzt werden. Dann wird ein mehrmaliges Betrachten der Ausschnitte unumgänglich. In der Analyse werden der Standpunkt des Filmers, die Erzählperspektive, die Ablaufform des Geschehens, die Auswahl der Sequenzen, der Inhalt und die Tendenz des Kommentars, die Art des Schnitts und weitere formale und technische Beobachtungen eine Rolle spielen.

Schliesslich wird ein Filmbeitrag häufig als Abschluss einer Unterrichtssequenz gezeigt. Er dient dann der Zusammenfassung und Gesamtschau des Themas.

Für die praktische Anwendung bieten sich verschiedene Methoden an. Mit einem Beamer lassen sich die Videos im Klassenverband betrachten. Stehen mehrere Computer zur Verfügung, ist die Analyse eines Beitrags als Einzel- oder Gruppenarbeit möglich. Da die meisten Schülerinnen und Schüler zu Hause Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss haben, können die Dokumente auf [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) auch Teil einer Hausarbeit sein.

### Technische Voraussetzungen

ADSL-Verbindung,  
Flash Player 7 und Real Player 10



### Ein Beispiel für den Unterricht

Auf dieser Doppelseite wird eine Anwendung zum Themenkreis «Der Zweite Weltkrieg» beschrieben und ein Bezug zur heutigen Zeit hergestellt.

Die Angaben zur didaktischen Umsetzung verstehen sich als Vorschläge, die von den Lehrpersonen variiert werden können. Das Beispiel veranschaulicht, wie sich der Unterricht durch Einbezug der Medien-Datenbank farbiger und quellennah gestalten lässt.

### Beispiel

«Anbauschlacht»

### Lehrplanbezug

- Sich als Teil der Gesellschaft und des Staates wahrnehmen.
- Zusammenhänge zwischen persönlichen Freiheiten und sozialer Sicherheit erkennen.
- Sich mit Hilfe von Medien informieren, Fragen klären und die Informationen kritisch hinterfragen.

### Zeit

2 Lektionen

### Medien

Video «Arbeitsdienstpflicht für die Anbauschlacht»

Dauer: 05'54"

Schweizer Filmwochenschau, 30.6.1944

unter [www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch) (Rubrik «Politik und Staat», Dossier «Im Zweiten Weltkrieg»)

### Lernziele

- Wissen, wer in welcher Form in die Anbauschlacht eingebunden wurde.
- Die wichtigsten Rohstoffe und Produkte für die Versorgung während des Krieges kennen.
- Wochenschauendung als Hilfsmittel zur «geistigen Landesverteidigung» verstehen.
- Begriffe nennen können, die mit «Heimat» assoziiert werden.



**Didaktische**  
**Umsetzung zur**  
**Wochenschau-**  
**sendung**

1. Video als Vertiefung des Themas «Zweiter Weltkrieg in der Schweiz, Anbauschlacht». Fragen dazu:
  - Wer wird im Beitrag angesprochen?
  - Wer soll in die Anbauschlacht eingebunden werden? Weshalb?
  - Welches waren die wichtigsten Grundnahrungsmittel während des Krieges?
  - Wie ist die Rolle der Frauen und Männer dargestellt?
2. Wiederholtes Ansehen in kleinen Abschnitten, mit reinem Bildauszug und intensiver Diskussion über die Gestaltung und die Wirkung der Bilder und deren Assoziationen. Fragen dazu:
  - Welche Wirkung soll bei der betrachtenden Person erreicht werden? Wie wird dies filmisch erreicht? (Beleuchtung, Nahaufnahmen, Schnitt)
3. Wiederholte Betrachtungen mit Kommentar und Musik. Fragen dazu:
  - Verstärkt der Ton die filmische Absicht? Wie?
  - Bringt die Tongestaltung eine Intensivierung der Bildwirkung? Oder bricht sie diese bewusst?
  - Wie lässt sich die «Nachricht», die «Moral» aus dem Video knapp zusammenfassen? Was soll als eindrucksvollster Höhepunkt hängen bleiben? Warum?
  - Wie wird Heimat filmisch dargestellt? Weshalb? Vergleich mit dem Heimatbegriff der Schülerinnen und Schüler.
4. Vergleich des Wochenschaubeitrages mit anderen Quellen und Darstellungen der Zeit. Fragen dazu:
  - War es wirklich so? Was ist bewusst anders dargestellt?
  - Vergleich mit heutiger «Staatspropaganda» in der Schweiz und anderswo (z.B. China, Russland).



## Impressum

Konzept & Redaktion: Katrin Hemmer, SRG SSR idée suisse;  
Isabel von Steiger, LerNetz AG, Bern

Grafik: Martin Schori, Biel

Druck/Produktion: Cavelti AG, Gossau

Datum/Ort: November 2006, Bern